**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 39

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber schweizerischen Hausindustrien und Gewerbe. Das ganze Werk ist mit zahlreichen vorzüglichen Illustrationen außzgestattet, erscheint in 8 Lieferungen und kostet Fr. 25.—. Für unsere Sektionen und beren Mitglieder, welche das Werk unter Berufung auf ihre Eigenschaft als Sektion des Schweizer. Gewerbevereins direkt bei der "Commission du Village suisse" in Genf bestellen, ist jedoch ein Borzugspreis von Fr. 20.—bewilligt worden. Wir hoffen, daß recht viele unserer Vereinsmitglieder von diesem Vorteile Gebrauch machen werden.

Der Centralvorstand hat im fernern beschlossen, den "Schweizer. Gewerbekalender" pro 1897 und dessen französische Ausgabe: "Agenda pour les arts et métiers" als den Gewerbetreibenden vorzüglich dienende Publikationen zu empfehlen.

Mit freundeidgenöffischem Gruß

Für ben Centralvorstanb:

Der Bizepräsident:

Der Sefretär:

Ed. Boos-Jegher.

Werner Rrebs.

## Förderung der Berufslehre beim Meister.

Der Schweizer. Gewerbeverein ift gewillt, eine angemeffene Bergütung in Form eines Zuschuffes zum Lehrgelb bis auf ben Betrag von Fr. 250 solchen Handwerksmeistern zu verabfolgen, welche ber

## muftergültigen Heranbildung von Lehrlingen

thre besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit widmen und vermöge ihrer Befähigung für Erfüllung nachgenannter Berspflichtungen genügende Gemähr bieten.

- 1. Der bewerbende Meifter muß feinen Beruf felbständig betreiben. Seine Wertstätte foll ben technischen Anforderungen der Gegenwart entsprechen.
- 2. Der Lehrmeister muß fich verpflichten, den von ihm aufzunehmenden Lehrling in allen Kenntnissen und Kunstsertigkeiten seines Gewerbes heranzubilden, ihn auch außerhalb der Werkstätte in Zucht und Ordnung zu halten, zum fleißigen Besuch der gewerblichen Fortbildungs- oder Fachschulen anzuhalten und zur Teilenahme an den Lehrlingsprüfungen zu verpflichten, übershaupt nach seinen Kräften alles zu thun, was zu einer wohlgeregelten Berufslehre gehört.
- 3. Der Lehrmeister muß bem Lehrling, sofern dieser nicht im Elternhause verbleiben kann, in seinem eigenen Haushalt Kost und Wohnung geben, eventuell ihm zur Unterkunft in einer ordentlichen Familie behilflich sein und für gesunde Verpflegung und zweckmäßige Erziehung in derselben die Verantwortlichkeit übernehmen.
  - 4. Der Lehrvertrag ift nach ben Bestimmungen bes ichweizerischen Normal Lehrvertrages festzustellen und burch ben Schweizerischen Gewerbeverein zu genehmigen. Die Dauer der Lehrzeit muß ben vom Schweizerischen Gewerbeverein für jedes Gewerbe aufgestellten Normen entsprechen.

Die Auswahl ber Lehrmeister erfolgt nach Maßgabe ber versügbaren Mittel auf Grundlage der eingehenden schriftslichen Anmeldungen und mit möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Berufsarten und Landesteile durch den Centralsvorstand des Schweizer. Gewerbevereins. Den Borzug ershalten indes solche Meister, a) die durch regelmäßige Teilsnahme ihrer frühern Lehrlinge an Lehrlingsprüfungen bereits Proben ihrer Lehrmeisterthätigkeit aufzuweisen haben; b) welche Mitglied einer Sektion des Schweizer. Gewerbevereins sind, und c) an deren Wohnort eine gute Fachs oder gewerbliche Fortbildungsschule sich befindet.

Die bezüglichen Pflichtenhefte und Anmelbungsformulare können beim Sekretariate des Schweizerischen Gewerbebereins in Zürich, das auch zu jeder weitern Auskunfterteilung bereit ift, bezogen werden. Handwerksmeister, welche den geforderten

Berpflichtungen glauben entsprechen zu können, belieben fich unter Beifügung ber verlangten Zeugniffe bis spätestens ben 18. Januar 1897 bei und schriftlich anzumelben.

Bürich, ben 15. Dezember 1896.

Der Centralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins.

## Berbandswesen.

Binterarbeit im Handwerk. Die Bersammlung des Malermeisterverbandes der Bezirke Obers, Unters, Neus und Alt-Loggenburg, Goßau, Wil und Umgedung beschloß einstimmig, an die Kundsame das höfliche Ansuchen zu stellen: Passende Arbeiten, als Jasousieläden, Haus und Gartensmöbel, Chaisen, Kinderwagen 2c. ihnen womöglich im Winter zusommen zu lassen, indem es dann viel eher möglich sei, dieselbe prompt zu bedienen, als im Sommer, wo wegen fortwährendem Zuströmen in größere Städte auf dem Lande seit Jahren konstanter Arbeitermangel herrscht.

# Berichiedenes.

Verhütung von Unfällen bei Bauten. Bom Polizeivorstand Zürich werden nachstehende Bestimmungen der Verordnung zur Verhütung von Unfällen bei Bauten in Erinnerung gebracht:

- 1. Bei Glatteis muffen die Gerüftbretter, Laufbrücken u. f. w. mit Sand beftreut werden. Dasfelbe hat auf den obern Mauerslächen beim Legen der Balken u. f. w. zu geschehen.
- 2. Bei Ausführung von Dacharbeiten und bei Reparatur von Glasdächern haben die damit beschäftigten Arbeiter, Spengler, Dachbecker, Glaser u. j. w. sich mittelft haltbaren Dachseilen zu sichern.

Buwiderhandlungen werden gemäß ben Bestimmungen bes Art. 31 ber gitierten Berordnung bestraft.

Bau einer Kirche im Weißenbühl Bern. Am 10. d. referierte Herr Baumeister Stämpsti, Sohn, in einer Verssammlung im Weißenbühl über die Platzfrage. Die östliche Ede am Weißenbühl-Monbijon-Weg wurde als der günstigste Bauplatz bezeichnet. Die Kirche soll einen schönen monumentalen Bau darstellen, nach dem Muster der Johannistirche in der Lorraine, mit der Fassade nach der Stadt. Nach der lebhaften Diskussion wurde beschlossen, den genannten Platz vorzuschlagen und dem Kirchgemeinderat von diesem Beschlusse Kenntnis zu geben.

Bauwefen in Lugern. Bebor ber ftabtratliche Bauplan für das neue Bahnhofquartier festgestellt resp. genehmigt ift, erinnern fich einige Spekulanten unter ber Wirtsgilbe, bag es auch hier gut ift, früh aufzustehen. So hat der frühere Wirt zur "Löwengrube", Herr Schuhmacher-Mollmann, an ber Bilatusstraße, welche burch Berlegung der bortigen Bahnlinie eine bedeutende Berschönerung erfährt, zwei fehr gunftig gelegene, an einander gebaute, hubiche Brivathaufer angekauft, welche bestimmt sein sollen, zu einem Sotel umgebaut zu werden. Auch die Errichtung einer Wirtschaft in der sehr nahe beim Bahnhof gelegenen "Unterlachen" steht mit der Umgestaltung des Bahnhofes in Beziehung. Daß die in der Nähe des Bahnhofes gelegenen Hotels St. Gotthard, Du Lac und Biktoria allesamt bedeutenden Um- und Erweiterungsbauten unterftellt werden, ift ichon früher gemelbet morben.

Bur Renovation des Schlosses Ridau schreibt man dem "Handelscourier": Gine der letzten Sorgen, welche unser hochverdiente, leider zu früh dahingeschiedene Hr. Baudirektor E. Marti auf dem Herzen hatte, war die Renovation des Schlosses Nidau. Es lag ernstlich in seiner Absicht, successive das Schloß in einen Zustand zu bringen, um es andern, ähnlichen Schlössern an die Seite stellen zu können. Die

abscheulichen hölzernen Anhängsel, wie Aborte, Ziegens und Schweineställe sollen beseitigt werden, und es soll ein sauber angelegter Weg um das Ganze herum dem Besincher gestatten, das altehrwürdige Denkmal von allen Seiten in Augenschein nehmen zu können. Der vernachlässigte Hofraum soll in einen Garten umgewandelt werden, kurzum, es soll das Ganze so hergestellt werden, daß es nicht nur dem Seeland, sondern auch dem Eigentümer, dem Kanton Bern, zur Zierde gereicht. Die Renovation ist Horn. Baumeister A. Wyß in Biel übertragen worden und sind hiefür vorläusig 3000 Fr. bewilligt. Möge der neugewählte Bandirektor, Hr. Morgenthaler, das von seinem Borgänger angesangene Werk würdig zu Ende führen.

Die Majdinenkonstruktions - Werkstätte Bauermeister und Bell in Luzern, die sich besonders mit der Erstellung von Kraftgasmotoren besaßt, hat kürzlich wieder einen solchen von 200 Pferdekräften für eine Lausanner Firma zu liefern übernommen.

Wassertraftabgabe aus dem Rheinbauunternehmen. Letzte Woche hat in Altstätten eine Bersammlung der sämtlichen Gemeindevorstände des Rheinthals und der Vertretung des Rheinbauunternehmens stattgefunden, zur Besprechung der Kraftabgabe aus dem Binnenkanal für elektrische Beleuchtung und industrielle Zwecke. Es war von Seite der Gemeindevorstände günstige Stimmung, diese Krastquelle so weit als möglich zur Benutzung zu bringen. Freilich handelte es sich hier doch nur erst um eine prinzipielle Besprechung, da die Ausführung selbst von den durch das Rheinbauunternehmen zu stellenden Bedingungen und den örtlichen speziellen Verhältnissen abhängen wird.

Wasserkräfte im Berner-Oberlande. Wie wir dem "Bund" entnehmen, hat die Firma F. Marti in Wintersthur, die mehrere der größten Wasserkräfte der Schweiz erworden hat, den Antrag gemacht, die zukünstige Hasles Thun-Bahn elektrisch zu betreiben und mit derselben Leitung die an der Linie gelegenen Ortschaften mit elektrischer Beleuchtung und Kraft für industrielle Betriebe zu versehen. Zu diesem Zwecke hat die genannte Firma auch alle betreffenden Gemeinden angefragt, ob sie diese beabsichtigte Errichtung unterstüßen würden, das heißt, ob das Publikum geneigt wäre, die elektrische Kraft abzunehmen und eventuell in welchem Maß.

Im Fly bei Weefen wird auf dem Plate des in Liquidation begriffenen Etablissements Couverne u. Cie. dem Bernehmen nach wieder eine mechanische Schreinerei betrieben werden und zwar diesmal unter der Firma Zeller u. Cie. für Bau- und Möbelschreinerei. Hr. Jakob Furrer, Eigentümer der Gebäulichkeiten, wird mitbeteiligt sein.

Gewerbliches aus Chur. Schon wieder hat ein Wasserrad älteren Systems am Stadtbach einer Turbinenanlage weichen müssen. Herr Baumeister Trippel hat nämlich durch die mechanische Werkstätte von Capun u. Flütsch sein Sägewerk bei Salvatoren mit einer Turbine versehen lassen. Dadurch wird die Wasserkraft besser ausgenust. Sie beträgt cirka 15 bis 17 Pferdekräfte gegenüber 8 Pferdekräften bei der Wasservadanlage.

Reulich ist das Grothenn'iche Cffekt an der Sägenstraße durch die Herren Ratsherr Bärtsch und Knöpfel erworben worden und heute soll dasselbe durch den Inhaber einer hiesigen Möbels und Bauschreinerei gekauft worden sein. Dhne Zweifel wird auch hier eine Turbinenanlage Verswendung sinden. ("Fr. Rh.")

Turhallenbaute Rüschlikon. Die Gemeinde beschloß bie Erstellung einer Turnhalle samt Kleinkinderschuls und Arbeitssichulokalitäten, aber erst im Jahre 1898. Herr Architekt Hot hat für diese Baute, die östlich vom Schulhause zu kehen kommt, einen hübschen Plan entworfen.

Hargan wird auf den Antrag der Staatswirtschaftsdirektion ein Areisschreiben erlassen, worin ihnen mitgeteilt wird, daß zur Eindedung von Gebäuden, die der kantonalen Bersicherung unterliegen, folgende Materialen nicht verwendet werden dürfen: 1. Dachpappe oder sogen. Asphaltdecke und 2. sogen. unverbrennbarer Leinenstoff, Weber-Falkenberg'iche Leinwand, Anti-Elementum. Dagegen dürfen verwendet werden: 1) Dächer aus Stein, Schiefer oder Asbestplatten, 2) Eigent-liche Holzcementdächer und 3) alle Metalldächer. Ungesetzlich eingedeckte Gebäude müssen bis 15. April 1897 mit harter Bedachung versehen werden.

Der Ban der Stragenbahn Binterthur Tog foll fofort in Angriff genommen werben.

Die großen Kanalbauten bei Rheinfelden (Aargan) schreiten ohne Störung vorwärts, besonders da auch Nachts bei elektrischer Beleuchtung gearbeitet wird. 8000 Pserdekräfte des Elektrizitätswerkes sind six abonniert, und zwar zur Berwendung an Ort und Stelle, allerdings wird der größere Teil dieser Kraft auf dem badischen User nutzbar gemacht; allein von den neuen Etablissements kommen auch einige auf Schweizer Boden zu stehen. Im Uedrigen wird der Berkehr beider User durch einen Brückenneubau wesentlich gefördert. Im März 1897 wird wohl die erste Turbine des neuen Werkes gehen. Die Unternehmung hat sich bereits um eine weitere Wasserrechtskonzession am Rhein beworden, wodurch sich ihre Leistungskraft um 4000 Pserbekräfte steigern wird.

Schweizerische Lithotrit Aftiengesellschaft. Die von der in diesem Frühjahr gegründeten Schweizerischen Lithotritz Aftiengesellschaft in Urdorf (Kanton Zürich) gebaute Fabrik murde Ende Oktober dem Betriebe übergeben. Die Präzissons maschinen derselben arbeiten sehr gut. Gegenwärtig werden Sprengpatronen mit einem Durchmesser von 30, 35, 40 und 45 mm fabriziert. Alle Fabrikräume sind hell und geräumig; die von den Angestellten zu bewältigende Arbeit ist sauber, leicht und bequem. Anlage und Sinrichtungen der Fabrikgebäude zeugen von der Tüchtigkeit des technischen Fabrikleiters, nach dessen Angaben sie erstellt worden sind, sowie von dem guten Geschmack der Architekten.

Schulhausbau Männedorf. Nach dem einmütig gefaßten Gemeindebeschluffe erhält die Gemeinde bis fpateftens Mai 1899 ein neues, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Primarschulhaus mit 6 großen Lehrzimmern im Rostenvoranschlage von 161,500 Fr. nach ben Bauplänen ber Berren Architetten Rehrer und Anell in Burich. Die Tilgung der Bauschuld wird auf 19 Jahre verteilt bei einer jährlichen Amortisations = Steuerquote bon 1 Fr. pro Steuerfaktor. Das neue Schulhaus kommt auf ben bon ber Gemeinde schon anno 1873 erworbenen Plat vorhalb des Sekundarschulhauses zu ftehen und es wird dasselbe bie icone Gebäudefront zwischen Rirchhugel und Bergftrage in würdiger Beise abschließen. In die fünfgliedrige Bautommission wählte die Gemeinde einstimmig die Herren alt Präsident Emil Hasler und alt Gemeinderat Alfred Oetiker zum Feld= hof. (Die Wahl der drei andern Mitgueder ist Sache der Schulpflege.)

Hydrantenanlage Arth. Die Blane für bie Arther Sybrantenanlage find erftellt und liegen auf ber bortigen Gemeinberatskanzlei zur Ginficht auf.

Wasserversorgung Birmensdorf (Zürich). Die Borsftudien der Kommission für Erstellung einer Wasserversorgung der Gemeinde Birmensdorf sind soeben fertig geworden.

Acetylengas. Wir lesen im "Echo vom Homberg": Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, in der Maschinenfabrik bes Herrn C. Weber-Landolt in Menziken das Acetylengas-licht mit dem elektrischen zu vergleichen. Die eine Seite der großen Maschinenwerkstätte ist mit Acetylengaslicht, die

andere mit elektrischem Licht beleuchtet. Und der Unterschied? Die elettrifche Seite tritt vor ber andern ins Dunkel gurud, man glaubt es werbe da wie vor Altem, mit Lewatöllichtern gearbeitet. Im Bureau tann man übrigens den Kontrast amifchen beiben Beleuchtungsarten am beften beobachten, wo eine Acetylengasflamme eine 16ferzige elektrische weit überstrahlt. Dagegegen hat das elektrische Licht vor dem die große Bequemlichkeit beim Anzünden und die absolute Befahrlofigteit in Bezug auf allfällige Baserplofionen voraus. Das Acethlengas hat aber ein fo burchbringenbes Gerüchlein, daß eine allfällige Gasausströmung balb wahrgenommen würde, Exploftonen alfo wohl felten bortommen würden.

Rantonales Gewerbe-Mufeum Bern. B. Die Gröffnung ber Sammlungen bes Museums ift auf Dienstag ben 5. Jan. feftgesest. Wie bekannt, nimmt biese Anstalt auch musters gultige Leistungen von Gewerbetreibenben, nach Maggabe bes berfügbaren Raumes, zur zeitweisen Ausstellung an. Diefelbe ift unentgeltlich mit Ausnahme für biejenigen Objekte, welche eine besondere Bewartung, Reinigung und Aufficht bedürfen, wie Motoren, Arbeitsmaschinen und dgl. Diesbezügliche Gefuche können ftets fchriftlich unter Angabe ber Eigentümlichkeiten ber auszustellenden Begenftande, Broße, Gewicht, Wert, Bezugequelle 2c. dem Direktor eingereicht werben, bei welchem auch die Reglemente zu beziehen find.

Es ift zu hoffen, daß diese für unfere Bewerbetreibenden jo gunstige Belegenheit recht häufig benütt wird.

Das Bauernhaus in Deutschland, Desterreich und der Schweiz. Unter diesem Titel wollen der schweizerische und der Verband deutscher Architekten= und Ingenieurvereine ein großes Werk herausgeben, das intereffant und wertvoll zu werden verspricht. Das Centralkomitee bes ichweizerischen Ingenieur= und Architektenvereins schlägt vor, daß der schweizer. Band 20—22 Darftellungen schweizer. Bauern= häuser mit 50-52 Tafeln enthalten foll, wovon Bern, Luzern, Waadt und Zürich je zwei, Basel, Freiburg, Reuenburg und St. Gallen je ein Objekt zu zwei bis drei Blättern liefern follen. Den erläuternden Text liefert Brof. Sungifer in Aarau. Die Roften ber Aufnahmen und für ben Text find auf 4-5000 Fr., diejenigen für bie Bervielfältigung zu taufend Eremplaren auf 7500 Fr. veranschlagt. Der Ingenieur- und Architektenverein hieß das Projekt gut und bewilligte die erforderlichen Kredite. Ferner wurde 1500 Fr. bewilligt für ein zweites heft "Bauwerke ber Schweiz" bas erfte Seft hat allfeltig große Anerkennung gefunden und toftete 1572 Franken.

Eisenmarkt. Der fübbeutsche Berband ber Balzwerke hat foeben die Preise fürs nächste halbe Sahr um weitere 5 Mark per Tonne erhöht, sodaß die Konsumenten fich für 1897 auf hohe Preise gefaßt machen muffen. Die Beschäftigung ift anhaltend überaus gut.

# Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die verntlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

681. Welches find die beften Waffermotoren? Was koftet ein Spferdiger? Baffer von der Ortsleitung, 7 Atmosphären Drud, bei 150 mm Röhrenweite. Gefl Offerten mit Angabe des Basserverbrauchs, Preis z. unter Nr. 681 an die Expedition.
682. Wer liesert billigst detail oder engroß Glimmer (Mica)

von höchster Molationsfähigfeit für Rollettoren an Dynamomaschinen?

Offerten an J. Geißmann, mech. Berkftätte, Mühlau (Aargau).

683. Ber liefert gute Rummetscheiter sir Sattler?

684. Ber hätte an eine gut eingerichtete Holzdrechslerei Arbeit zu vergeben? Fabriken werden hierauf besonders für ihren Bedarf in Spuhlen ausmerksam gemacht.

Bo fann man am richtigsten Leuchter für Stragenlaternen beziehen ober wären vielleicht schon gebrauchte, die durch Ersat von elektrischem Licht abgeschafft wurden, in tadellosem Zustande unter Garantie zu verkaufen? Musterlaternen wolle man sofort einsenden an Srn. Joh. Rußbaumer, Schreiner, Oberägeni, (Zug), der allsäulige Porto vergütet.

Wer liefert Rohguß für eine Bohrmaschine mittlerer 686.

Größe mit Ueberfetung?

687. Beiche Ziegelfabrif wurde einem soliden Dachbeder-meister gewöhnliche Ziegel und Falzziegel auf Verkauf liefern ober eine Ablage bei demselben halten? Event. Prozentofferten sind zu

richten an Joh. Bachmann, Dachbedermeister in Uster.
688. Wer hat eine ältere gute Kugelstanze zum Abschneiben von Sisen und zum Löcherstanzen zu verkaufen? Sie sollte auch

verschiedene Gesenke zum Zäpfen warm ansegen haben. 689. Wo ware Gelegenheit, sich mit einer leistungsfähigen Steinbrechmaschine famt Lokomobile an einem Schotter-Accorde gu beteiligen oder folchen ju übernehmen? Event. würde man auch das Berkleinern von Steinmaterial in Riesgruben, Bafferläufen

2c. bei billiger Lohnberechnung beforgen.
690. Welches mechanische Geschäft wäre regelmäßiger Abnehmer von recht guten, reellen Leberfohlen jum Gifenbestandteile einsetzen (zu härten)? Sie find beffer, als die chemisch praparierten.

691. Ber liefert solide und fauber gearbeitete Gisenwaren für Sochpreffen, sowie auch die nötigen Gisenwaren für Röllensteine? Offerten an Al. Zurcher, Suf- und Wagenschmied, Steinen (Schwhz)

Wer liefert Verpadungsscheiben für schweizerische Nor-692.

malfchlauchschlosse?

Ber liefert alte Gifenwaren zu einem Mühlfägewagen 693. von 8 Meter Länge samt Bahnschienen und Schaltwerf. Offerten direkt zu richten an Gartmann-Binder, Conters i. D. (Graubb.)
694. Wer liesert billige Sessel? Allsällige Preiscourants an

A. Rohr, Schreiner, Staufen b. Lenzburg, zu adreffieren.
695. Gibt es irgend eine Maschinensabrit ober handlung, oder konnte mir jemand mitteilen, wo man selbstspannende Bohr-topfe zu Drehbanten beziehen fann? Breisofferten find zu richten an Rud. Rirchhofer in Sumismald (Rt. Bern).

696. Belde Bferdefraft reprafentiert ein Cornwall-Dampfteffel von 30 m2 Heigfläche bei 51/2 Atmosphären Dampforud?
697. Wäre vielleicht jemand in der Schweiz, der sauber aus-

geschnittene Solzböden um billigen Preis abnehmen wurde

Wer in der Schweiz murde einem jungen ftrebfamen Manne fortwährend neu angefertigte Riften um billigen Breis abnehmen und auf welche Mage mußten folche angefertigt werben, um am beften verwertet werden zu fonnen?

699. Belder Schmied., 'Sattler. ober Malermeifter murde einem tüchtigen leiftungsfähigen Bagner Binterarbeit geben in Chaisen, Breats, Reitwagen oder Feberwagen? Solide Arbeit wird zugefichert.

#### Antworten.

Auf Fragen 636 und 640. Bin Berfaufer eines Bentilators und einer Schmiedfluppe, beides noch wenig gebraucht. Carl Beter, mech. Berfftatte, Rudolfftetten. Auf Frage 643. Buniche mit Fragesteller in Berbindung

Mufter zu Dienften. 36. Dertli, Gipsftein-Gefcaft, treten.

Offingen.

Auf Frage 650. Neue Cementplatten werden vor dem Fledig. werden geschütt, indem man fie mit Testalin imprägniert, wodurch dieselben auch gegen Witterungseinfluffe unempfindlich gemacht

werden. Zu beziehen durch Beugger u. Herzog, Basel. Auf Frage **653.** Sehr praktische Stemme, Rut- und Kehle maschinen liefert die mechanische Werkstätte A. Güdel in Biel.

Beitere Ausfunft bereitwilligft.

Auf Frage 656. Gipsbaufteine, 25/12/6 cm Rormalgröße, fabrigiert 36. Dertli, Gipsftein-Geschäft, Offingen.

Auf Frage 656. Gipssteine, Normalgröße, liefert franko jede oftschweiz. Station per 1000 maggonweise zu Fr. 46. 3. Bretscher, Undelfingen.

Auf Frage 656. Empfehle Patent. Gipsplatten , und 9 cm did, Größe  $50 \times 35$ ,  $62 \times 47$  und  $66 \times 50$ , kein Berputz notwendig. Näheres durch Baugeschäft P. Kramer, Bern.

put notwendig. Näheres durch Baugeschäft P. Kramer, Bern. Auf Frage **657.** Die Lack- und Farbenfabrik in Chur hat 2 eiserne Reservoirs, Durchmesser 1261/2, Höhe 77 cm, billig abzugeben.

Auf Frage 657. G. Leberer, Tog, hat einige Reservoirs von

ca. 600 Liter Inhalt zu verkaufen. Auf Frage **661.** Durch ben Anstrich mit Testalin erhält ein Ziegelrohbau (Berblendsteine) eine lebhaftere Farbe und wird zudem noch gegen alle Witterungseinfluffe geschütt. Bu beziehen durch Beugger u. Herzog, Bafel. Auf Frage 661. Benden Sie sich an Math. Hartmann, Ar-

ditett, Bafel.

Auf Frage 662. Carl Beter, med. Bertftatte, Rudolfftetten, verfauft einen gebrauchten Supportfig.

Auf Frage **662.** Einen gebrauchten Supportsix hat zu verfausen: Hatzu bar faufen: Hatzu Bagner, in Reitnau (Aargau). Auf Frage **665.** Wegen Bergrößerung verfause ähnliche Waschine für Cementsteine, noch in gutem Zustande, billig. K. Rramer, Baugeschäft, Bern.